



Eloxal, Aluminium, Beschichtungen und Co.

Reinigung, Schutz und Pflege im Fokus

Metallfassaden sind wie alle Fassaden nach außen immer die Visitenkarte einer Firma gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Umso wichtiger ist es daher, dass diese regelmäßig und fachgerecht gereinigt werden. Bei der Ilka-Chemie finden daher pro Jahr mehrfach Anwenderschulungen im Rahmen von Fachseminaren für Reinigung, Schutz und Pflege von Stein- oder Metallfassaden statt.

Das Thema „Metallfassadenreinigung“ ist sehr aktuell. Das kann Diplom-Biologe Peter Röhl bestätigen. Als Marketingreferent ist er bei der Ilka-Chemie auch für die Schulungen zuständig. Der Schulungsraum ist an diesem regnerischen Vormittag im November gut gefüllt. Jeder Platz besetzt. Thema des Fachseminars: „Reinigen, Pflegen und Konservieren von Metalloberflächen“. Die Teilnehmenden erwartete unter anderem ein Mikrofasertuch, eine Probeflasche Ilka-Alu Rein APU, alle Unterlagen und ein eigens von Ilka entwickeltes PVC Klebeschutzband, das sowohl säure- als auch laugenfest ist. Das UV-beständige Produkt für den Außen- und Innenbereich ist IFO-geprüft und durch die GRM (Gütegemeinschaft zur Reinigung von Metallfassaden, eine Tochter der RAL) zugelassen. „Das kältefesteste Masking Tape eignet sich“, erläutert Peter Röhl, „als Abdeckung für Tür, Tor und Fensterrahmen bei allen Reinigungsarbeiten und zum Schutz von empfindlichen Metall-, Glas-, Kunststoff- und Holzflächen vor Säuren und Laugen.“ Das Fachseminar richtet sich neben Gebäudereinigern auch an Hausverwalter, Architekten und weitere Personenkreise, die mit dem Fassadenschutz, der -pflege und der -sanierung betraut sind. Es war untergliedert in einen Theorie- und einen Praxisteil. Wobei die Theorie zur „Reinigung, dem Einpflegen und der Konservierung von Metalloberflächen“ den Vormittag und einen Teil des Nachmittags einnahm. „Die Thematik ist nicht ganz trivial, daher braucht es eine gute Grundlage, bevor es ans Werk geht“, erklärt Peter Röhl.

„Man denkt ja oft, eine senkrechte Fläche wird vom Regen gereinigt. Dem ist nicht so“, betont der Marketingreferent,

„wenn man eine Fläche nicht regelmäßig reinigt, dann lagert sich einiges ab, bei der Fensterscheibe sieht man das nach einem halben Jahr, auf einer Metallfassade durch die Grundfarbe möglicherweise nicht. Aus diesem Grund empfehlen wir in regelmäßigen Intervallen eine Reinigung durchzuführen.“ Bei lackierten Metallfassaden sollte dies alle ein bis drei Jahre erfolgen, bei Eloxal und Edelstahlfassaden alle ein bis vier Jahre. Sie müssen das nicht machen, aber dann können Sie damit rechnen, deutlich größere Schäden vorzufinden, die nur mit großem Aufwand zu sanieren sind.“

Materialkunde

Aluminium ist das häufigste Metall auf der Erde, noch vor dem Eisen. Durch die aufwändige Verarbeitung und schwierige Wiederaufbereitung gibt es jedoch weniger Fassaden als aus Edelstahl. „Aluminium schützt sich selbst mit einer Oxidschicht, allerdings ist diese sehr dünn und empfindlich. Wenn man zu lange mit der Reinigung wartet, kann es zum Lochfraß kommen. Das sind zunächst winzige Löcher, an denen die Oberfläche angreifbar wird. Daher ist es wichtig, Aluminium regelmäßig zu pflegen und zu reinigen“, erläutert Röhl. Ebenso wichtig sei es, Aluminium nicht mit starken Säuren oder Laugen zu reinigen, da diese die Oxidschicht angreifen und so die Fassade nicht mehr geschützt ist. „Unsere GRM geprüften Produkte für Metallfassaden sind deshalb neutral angelegt.“

„Eloxal – das ist eine Abkürzung und steht für elektrolytische Oxidierung von Aluminium“, erklärt Röhl, „das ist keine Beschichtung, sondern die Oberfläche selbst wird in eine harte



Peter Röhl, Marketingleiter und Schulungsreferent bei Ilka-Chemie.

Aluminiumoxidschicht umgewandelt, es ist keine Lackschicht, die man wegwischen kann, sondern eine durchgehende Verbindung mit dem Untergrund.“ Eloxal ist eine sehr harte Oberfläche, die man abrasiv reinigen kann. „Normales Aluminium ist zu weich, deshalb würde die Oberfläche durch unsachgemäße abrasive Reinigung zerkratzt werden“. Beim Eloxieren entstehen winzige Poren, diese werden dann durch verschiedene Methoden verdichtet um die Wasseraufnahme zu verhindern, zum Beispiel durch anorganisches, organisches oder elektrolytisches Färben oder Behandlung mit heißem Wasserdampf.

Die Materialien, so erfährt man im Seminar, haben je nach Metall und Behandlung unterschiedliche Härten. Das reine Aluminium ist sehr weich, etwas härter als Gips und daher kratzempfindlich, das Eloxal hingegen ist fast so hart wie Edelstahl.

„Das Eloxal können Sie mit dem Fingernagel nicht ritzen, während normales Aluminium so schon angekratzt werden kann“, so Röhl, „man sollte drauf achten, dass abrasive Reiniger nur Material enthalten, das wie unser Alu Rein APR, noch unterhalb der Härte vom Eloxal bleibt.“

„Wie können Sie Eloxal von normalem Aluminium unterscheiden, wenn die Oberfläche silbern eingefärbt ist?“, fragt Röhl die Teilnehmer, um dann verschiedene Oberflächenproben heranzureichen. Antwort bringe die Kratzprobe. Leicht mit hartem Material über die Oberfläche fahren: Entstehen Kratzer, ist es entweder reines Aluminium oder lackierter Stahl. „Reines Aluminium ist selten, das findet man nur noch an alten Gebäuden, heute wird das nicht mehr verbaut“, ergänzt Ilka-Geschäftsführer Udo Höhne,

„Die Kratzprobe ist nur bei silbernen Oberflächen notwendig, bei dunklen oder bräunlichen, etwa dunkelbraun, gold oder anders eingefärbten Oberflächen kann man von einem Eloxal ausgehen.“



Kratzprobe zur Unterscheidung der Oberflächen: rechts reines Aluminium, links silbernes Eloxal.



Mit diesem Koffer können Anwender Bemusterungen vornehmen.

Durchführung

Ilka bietet verschiedene Bemusterungskoffer an. Diese sind je nach Anwendungsfall oder Branche entsprechend ausgerüstet. Im Bereich der Metallfassadenreinigung sind die Inhalte bis auf einen Reiniger, den Alu Rein S, GRM-zertifiziert. Die einzelnen Proben sind ausreichend für eine Bemusterung von vier bis acht Quadratmetern, je nachdem, ob es pastöse oder flüssige Reiniger sind. Neben Pads und entsprechendem Zubehör sind auch alle zugehörigen Produktdatenblätter beigelegt.

„Wir empfehlen, nur mit zugelassenen Produkten an die Fassade zu gehen. Egal, ob es um Reiniger oder auch Klebebänder geht“, empfiehlt Udo Höhne, „dann sind Sie auf der sicheren Seite. Wenn ein nicht zugelassener Reiniger eingesetzt wird, und dabei Schäden entstehen, kann das schnell sehr teuer werden. Mit zertifizierten Produkten passiert Ihnen das nicht.“

Auch die richtige Wahl der Arbeitsmittel ist wichtig. „Wie Sie sicher wissen, gibt es unterschiedliche Pads, je dunkler, desto härter. Ein weißes Pad ist problemlos überall einsetzbar, grüne oder rote Pads sollte man nur auf Eloxaloberflächen einsetzen. Andere Oberflächen verkratzen. Ein schwarzes wäre wie ein Reibeisen, das geht nicht.“, betont Peter Röhl. Mikrofasertücher sind für die manuelle Reinigung von Oberflächen ebenfalls gut geeignet. Zum Einsatz können auch Sprühgeräte – bei größeren Flächen auch Hochdruckreiniger – eingesetzt werden. „Beim Hochdruckreiniger, sollten sie nicht die sogenannte Dreckfräse als Düse einsetzen, dann können ringförmige Schäden in der Oberfläche entstehen, die wie olympische Ringe aussehen. Wir empfehlen die Flachdüse, da diese auch eine vernünftige Quadratmeterleistung ermöglicht.“, so Röhl weiter. Zur anschließenden Konservierung mit Alu Fix können Poliermaschinen z.B. mit Lammfellscheiben genutzt werden. Man sollte auch bei der Reinigung von Metallfassaden darauf achten, die vorgeschriebene PSA zu tragen und Arbeits-



Ilka-Geschäftsführer Udo Höhne erläuterte die Ilka-Produkte und führte durch den Praxis-Teil des Fachseminars.



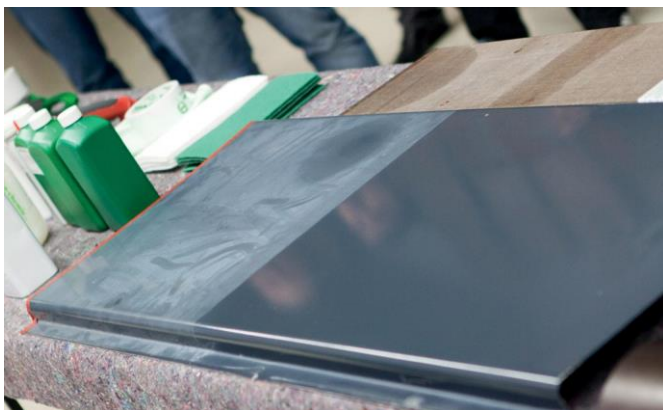
Verschiedene Musterflächen standen zum Ausprobieren bereit.

sicherheitsregeln zu beachten. Bei der praktischen Arbeit sei es sinnvoll, von oben nach unten zu arbeiten. „Nach Möglichkeit sollten Sie pralle Sonne vermeiden, denn diese heizt das Metall schnell auf 60 bis 70 Grad Celsius hoch. Das ist schlecht für das Reinigungsergebnis, weil das Reinigungsprodukt oder der Konservierer zu schnell antrocknen und ist deshalb für den Anwender nicht zu empfehlen“, erläutert Röhl. Daher solle man im Sommer entweder abschatten oder versuchen, die größte Hitze zu vermeiden. Auch das Thema Wassereinsatz sollte man nicht aus den Augen verlieren. „In Japan dürfen bei vielen Hochhäusern nur pastöse Reiniger eingesetzt werden, ohne Wasser.“ Zudem gibt es Kommunen, die bestimmte Vorschriften für die Behandlung von Abwasser haben, die man beachten müsse. Und ganz wichtig: „Arbeiten Sie in kleinen Abschnitten. Bei einer Fläche von mehreren hundert Metern trocknet Ihr Produkt sonst ein oder kann Schäden verursachen.“

„Das große Ziel bei der Metallfassadenreinigung ist es, einerseits die Beschichtung nicht zu verringern, gleichzeitig aber auch den Glanzgrad wieder herzustellen, bzw. zu erhalten“, fasst Peter Röhl zusammen. „Wenn man eine Fassade alle drei bis fünf Jahre reinigt, bekommt man sie mit neutralen Reinigern sauber.“ Bei Eloxal ist es nicht entscheidend, wie gearbeitet wird. Ob in Ziehrichtung, in Kreisen oder anders – es sollten keine Kratzer entstehen. Bei reinem Aluminium empfiehlt Röhl, immer in Ziehrichtung zu arbeiten.

Praxis

Bei einem gemeinsamen Mittagessen tauschten sich die Teilnehmenden angeregt über das Gelernte aus und fachsimpelten über verschiedene Objekte. Im Seminar waren neben Gebäudereinigern, Maler und auch Dienstleister vertreten. Im Anschluss an die Theoriephase wurden die Seminarteilnehmer über den Standort und durch die Produktion geführt. In einer



Vorher-Nachher-Vergleich einer Testfläche.



Die Ergebnisse wurden unter die Lupe genommen und überzeugt.

Halle warteten verschiedene Metalloberflächen und verschiedene Verschmutzungen auf die praktische Arbeit. Dabei standen Produkte von Ilka-Chemie zum Testen bereit. Alu Rein S, ein Aluminium-Reinigungskonzentrat, Alu Rein M (GRM geprüft und RAL zugelassen), mit diesem können Eloxal, Aluminium und pulverbeschichtete Oberflächen behandelt werden. Ergänzend hat Ilka mit Alu Fix (ebenfalls GRM geprüft und RAL zugelassen) ein Reinigungs- und Pflegemittel für Eloxal und beschichtete Metallfassaden im Portfolio. Für die Edelstahlpflege hat Ilka-Chemie das Produkt Edelstahlfix im Angebot. Für die abrasive Reinigung stehen die beiden RAL zugelassenen Produkte Alu-Rein APR und Alu-Rein APU zur Verfügung. APR ist eine abrasive Paste für die Reinigung von eloxiertem Aluminium, Chrom, Messing, Kupfer, Edelstahl und beseitigt Öl, Rost und Fette. Die harte Eloxalschicht wird dadurch nicht angegriffen. Der Reiniger APU verfügt über einen UV-Konservierungsschutz und einen Ablaufeffekt. Das Produkt entfernt Auskredungen von pulverbeschichteten oder lackierten Metalloberflächen und Aluminium.

All diese Produkte wurden im Praxisteil den Teilnehmenden noch einmal vorgestellt und ihre Anwendung und Wirkweise im Detail beschrieben. Dann ging es zur Sache. Auf Testflächen durfte jeder die Produkte ausprobieren. Und bei dem einen oder anderen der Teilnehmenden sorgte dies für Überraschungen. „Ich hätte nie gedacht, dass man das noch sauber bekommt“, erklärt ein Teilnehmer. Ein anderer pflichtet ihm bei: „Anfangs war ich skeptisch, aber wow, das hat mich echt umgehauen. Super, was alles möglich ist.“ Zum Abschluss des Seminars zeigten sich die Teilnehmer daher überzeugt, mit den richtigen Produkten für ihre Arbeit beste Ergebnisse erzielen und damit auch zusätzliche Geschäfte und Einnahmen erzielen zu können.

Text: Volker Beck



Das Seminar bietet ausreichend Raum zum Austausch unter Kollegen.